

Sommertagung 2013 in Hosenfeld bei Fulda

(23. bis 25. August 2013)

von Renate Schaller

Als wir im Herbst 2012 nach umfangreicher Suche nach einem bezahlbaren und trotzdem gemütlichen Quartier für unsere alljährliche Jahreshauptversammlung die Sieberzmühle in Hosenfeld fanden, waren wir sofort davon überzeugt, ein Kleinod gefunden zu haben, das auch unseren Züchterfamilien gefallen wird. Die Sieberzmühle liegt eingebettet in Wiesen und Wälder auf einem weitläufigen Hotelgrundstück mit Bachlauf, auf dem sich ein Hühnerstall, ein Ziegengehege und viele Spiel- und Klettergeräte finden. Auf den umliegenden Weiden grasten die Highland-Rinder, die vom Gastwirt gezüchtet werden. Bei dem Haus handelt es sich um eine alte Mühle, die von der Gastwirtsfamilie über Generationen betrieben und ausgebaut wurde. Noch heute kann man im Untergeschoß das alte noch laufende Mühlrad bewundern.

Auch was die Unterbringung unserer Tauben betraf, zeigte sich der Gastwirt außerordentlich aufgeschlossen. Normalerweise ist dieser Punkt ein k.o.-Kriterium bei der Quartierssuche. Hier lief es aber ganz anders: Wir baten wie üblich um eine entsprechende Unterbringungsmöglichkeit für die mitgebrachten Tiere, z. B. eine Garage o.ä. Aber Herr Neidert bot uns ohne zu zögern den Vorraum der Kegelbahn an, so dass auch die Lieblinge unserer Züchter äußerst komfortabel untergebracht wurden und direkt neben dem Tagungsraum logierten.

Im Laufe des Freitags trafen die Tagungsteilnehmer ein und versammelten sich, nachdem sie ihre Zimmer bezogen hatten auf der Terrasse des Restaurants, um bei wunderbarem Wetter die herrliche Lage und die guten Speisen zu genießen. Während sich die Vorstandsmitglieder zur Sitzung zurückzogen, ging der Gedankenaustausch der zahlreich angereisten Gäste munter weiter bis spät abends.



Nach dem gemeinsamen Frühstück am Samstag fand die Jahreshauptversammlung statt. Diese Zeit nutzten die Damen und einige Gäste zur Besichtigung der unweit vom Gasthof gelegenen Stegmühle in Hainzell. Dort erläuterte uns der Müller Schnabel sein Handwerk nachdem er uns mit einem „Mühlentrunk“ begrüßt hatte. Anschließend führte er uns durch seine Gebäude. Nicht ohne den Mühlen-Laden gestürmt und mit

allerlei Mühlenprodukten eingedeckt zu haben, fuhren wir dann bei Sonnenschein zum Mittagessen in die Sieberzmühle zurück.

Dort trafen wir wieder mit den Versammlungsteilnehmern zusammen, um nach dem leckeren Mittagessen gemeinsam mit dem Bus in das ca. 15 km entfernte Fulda zu fahren. Dort wurden wir auf dem Domplatz schon von zwei freundlichen

Gästeführerinnen erwartet, die versuchten, uns nach einer kurzen Stippvisite im Dom weitere Sehenswürdigkeiten aus der langen Geschichte Fuldas näher zu bringen. Da Kultur bekanntlich erschöpfend sein kann und das gute Wetter ein Übriges dazu tat, waren wir froh, als wir das für uns reservierte Cafe Wess erreichten. Obwohl das Personal durch unsere umfangreiche Gruppe etwas überfordert erschien, gelang es doch den meisten von uns, sich dort mit Eis, Kaffee und Kuchen zu erfrischen. Die restlich verbleibende Zeit bis zur Rückkehr konnte jeder nach eigenem Geschmack gestalten.



In der Sieberzmühle angekommen, nutzten wir die kurze Zeit bis zum Beginn des Züchterabends, um uns zu regenerieren. Der Wirt erwartete uns schon mit einer liebevoll gedeckten Tafel und Herr Steffen Müller hatte seine Position schon eingenommen, um uns mit netten Anekdoten und Musik zu unterhalten. Nach einer kurzen Begrüßung durch Karl-Heinz Wintermeyer ließen wir uns allerlei Leckereien munden, bevor dieser die diversen Ehrungen vornahm. Im Anschluss wurde das Tanzbein geschwungen, um die zuvor erworbenen Kalorien wieder los zu werden. Die Stimmung war prächtig, so dass sich die letzten Besucher erst deutlich nach Mitternacht auf den Weg zu ihren Zimmern machten. Wobei einige noch an der Bar ‚hängen‘ blieben.



Nach einer relativ kurzen Nacht fanden wir uns dann am anderen Morgen mehr oder weniger ausgeruht zum Frühstück ein. Leider war das Wetter in der Nacht umgeschlagen, so dass der einsetzende Regen den geplanten Spaziergang der Damen zum Damwildgehege vereitelte. Die angesetzte Tierbesprechung für unsere Züchter aber fand dank der guten Unterbringung unserer Tiere ohne wetterbedingte Beeinträchtigung statt.

Im Anschluß daran hieß es dann Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Dies geschah nicht ohne die gegenseitige Versicherung der Tagungsteilnehmer, dass wir uns in 2014 in Vandans (Österreich) wiedersehen. Und darauf freue ich mich schon sehr. Wenn es unsere Zeit erlaubt, werden wir noch ein paar Urlaubstage anhängen, um diese wunderschöne Landschaft genießen zu können.